



GROSSER BISKUIT TAFELAUFSATZ 'RETOUR DE LA CHASSE', Sèvres, um 1883.

Das Modell von Albert Ernest Carrier-Belleuse (1824-1887). Diana und Gefährtin begleitet von ihren Hunden in triumphalem Gestus mit ihrem erlegten Wild auf einem runden kobalt blau glasierten Sockel gehöhlt in Gold. Montiert in einem hölzernen Schaukasten in barockem Stil, mit tordierten Pfeilern, getragen von einem Sockel mit ebenfalls tordierten Beinen. Gruppe am Felssockel gestempelte Marke SEVRES im Karrée und E.C. 91 eingeritzt, der blau glasierte Sockel auf der Unterseite gemarkt S.91 in Grün und Doré à Sèvres 95 in Eisenrot. H 83 cm inklusive des Sockels, der Schaukasten H 179 x 84 x 84 cm. Gravierte Messingplaketten mit der Widmung: 'Geschenk der Französischen Republik an den deutschen Fürsten Münster nach 15 jähriger Thätigkeit

Koller Auktionen - Lot 1691
A160 Sammlungen - Montag 26 März 2012, 14.00 Uhr

als Deutscher Botschafter in Paris/ Bildhauer Carrier-Belleuse Bisquit de Sèvres/
Überreicht am 20. Januar 1901 durch den Präsidenten Loubet und den Minister des
Äusseren Delcassé'

Provenienz: Schloss Derneburg, Landkreis Hildesheim. Dieser monumentale
Tafelaufsatz war ein Geschenk des Staatspräsidenten der Französischen Republik
Emile Loubet an seinen Deutschen Botschafter Georg Herbert Fürst Münster von
Derneburg (1820-1902) am 24. Januar 1901, dokumentiert durch vier
Inschriftenplaketten am Schaukasten. Das Figurenmodell aus dem Jahr 1883 stammt
vom damaligen künstlerischen Direktor und Leiter des Ateliers der Königlichen
Manufaktur Sèvres, Carrier-Belleuse (1875-1887). Bestehend aus zwei monumentalen
Figurengruppen, 'Départ' und 'Retour de la chasse', bildeten sie einen eindrucksvollen
Tafelaufsatz 'Surtout de Triomphe de la chasse' . Vgl. Tamara Préaud, Sèvres, 1978, S.
307, Abb. 446. Albert-Ernest Carrier-Belleuse (* 12. Juni 1824 zu Anizy-le-Château,
Département Aisne; † 3. Juni 1887 in Sèvres) war ein französischer Bildhauer und
Zeichner. Er studierte ab 1840 bei Pierre Jean David d'Angers an der École nationale
supérieure des beaux-arts de Paris, die er nur kurze Zeit besuchte, da er zunächst
Ziseleur werden wollte. Seit den 1850er Jahren führte er Marmorarbeiten,
Bronzeskulpturen und Terrakottabüsten aus. 1864 befreundete er sich mit dem jungen
Bildhauer Auguste Rodin. Die 1867 entstandene Skulptur „Den kleinen Heiland
emporhebende Madonna“ brachte ihm die Ehrenmedaille des Salon de Paris ein. Er galt
als einer der erfolgreichsten dekorativen Bildhauer seiner Zeit und wurde der „Clodion
des zweiten Kaiserreichs“ genannt . Von 1875 bis 1887 war er künstlerischer Direktor
und Leiter des Ateliers der manufacture royale de porcelaine de Sèvres, die er
reorganisierte und für die er eine große Anzahl von Porzellanformen schuf. Auguste
Rodin, der 1877 aus Brüssel zurückkehrte, arbeitete bis 1882 für Carrier-Belleuse und
schuf auch Arbeiten, die von Carrier-Belleuse signiert wurden („Vase der Titanen“).
Literatur Hargrove June Ellen, The Life and Work of Albert Carrier-Belleuse, London,
1977.

CHF 5 000 / 8 000

€ 5 150 / 8 250











Koller Auktionen - Lot 1691
A160 Sammlungen - Montag 26 März 2012, 14.00 Uhr

